

Vanitas! Vanitatum Vanitas

Adolf Reichel, Op. 22,4
Test: Johann Wolfgang von Goethe

Frei, aber nicht frivol

Sopran 1 *mf* 1. Ich hab' mein'

Sopran 2 *mf* 1. Ich hab' mein' Sach' auf nichts ge -

Alt *mf* 1. Ich hab' mein' Sach' auf nichts ge - stellt, ich hab' mein'

Tenor *mf* 1. Ich hab' mein' Sach' auf nichts ge - stellt, auf nichts ge - stellt, ich hab' mein'

Bass *mf* 1. Ich hab' mein' Sach', ich hab' mein'

3 *f* Sach' auf nichts ge-stellt. Juch-he! Juch-he! Drum ist so *mf*

stellt, auf nichts ge-stellt. Juch - he! Juch-he! Drum *mf*

Sach' auf nichts ge-stellt. Juchhe! Juch-he! Drum ist so wohl, so *mf*

Sach' auf nichts ge-stellt. Juchhe! Juch-he! Drum ist so wohl mir in der *mf*

Sach' auf nichts ge-stellt. Juch-he! Drum ist so

6 wohl mir in der Welt, drum ist so wohl, so wohl mir in der

ist, drum ist so wohl, so wohl, so wohl mir in der

wohl mir in der Welt, so wohl mir in der

Welt, drum ist so wohl, drum ist so wohl mir in der

wohl mir in der Welt, drum ist so wohl, so wohl mir in der

8

Welt, drum ist so wohl mir in der Welt. Juch-he! Juch - he!

Welt, drum ist so wohl mir in der Welt. Juchhe! Juch - he! Und

Welt, drum ist so wohl mir in der Welt. Juch-he! Juchhe! Und wer will mein Kam' -

Welt, drum ist so wohl mir in der Welt. Juchhe! Juch - he!

Welt, drum ist so wohl mir in der Welt. Juch - he!

10

Und wer will mein Kam' - ra - de, mein Kam' - ra - de sein, der sto - ße mit

wer will mein Kam' - ra - de sein, und wer will mein Kam' - ra - de sein, der sto - ße mit

ra - de sein, und wer will mein Kam' - ra - de, mein Kam' - ra - de sein, der sto - ße mit

Und wer will mein Kam' - ra - de sein, der sto - ße mit

Und wer will mein Kam' - ra - de sein, der sto - ße mit

13

an, der stim - me mit ein bei die-ser Nei-ge Wein!

an, der stim - me mit ein bei die-ser Nei-ge Wein!

an, der stim - me mit ein bei die-ser Nei-ge Wein!

an, der stim - me mit ein bei die-ser Nei-ge Wein!

an, der sto-ße an, der stim - me mit ein, der stim-me ein bei die-ser Nei-ge Wein!

2.
Ich stellt' meine Sach' auf Geld und Gut.
Juchhe!
Darüber verlor ich Freud' und Mut.
O weh!
Die Münze rollte hier und dort,
und hascht' ich sie an einem Ort,
am andern war sie fort.

3.
Auf Weiber stellt' ich nun meine Sach'.
Juchhe!
Daher mir kam viel Ungemach.
O weh!
Die Falsche sucht' sich ein ander Teil,
die Treue macht' mir Langeweil,
die Beste war nicht feil.

4.
Ich stellt' meine Sach' auf Reis' und Fahrt.
Juchhe!
Und ließ meine Vaterlandesart.
O weh!
Und mir behagt' es nirgends recht,
die Kost war fremd, das Bett war schlecht,
niemand verstand mich recht.

5.
Ich stellt' meine Sach' auf Ruhm und Ehr'.
Juchhe!
Und sieh', gleich hat ein andrer mehr.
O weh!
Wie ich mich hatt' hervorgetan,
da sah'n die Leute scheel mich an,
hatte keinem Recht getan.

6.
Ich setzt' meine Sach' auf Kampf und Krieg.
Juchhe!
Und uns gelang so mancher Sieg.
Juchhe!
Wir zogen in Feindes Land hinein,
dem Freunde sollt's nicht viel besser sein,
und ich verlor ein Bein.

7.
Nun hab' ich meine Sach' auf nichts gestellt.
Juchhe!
Und mein gehört die ganze Welt.
Juchhe!
Zu Ende geht nun Sang und Schmaus;
nur trinkt mir alle Neigen aus,
die letzte muss heraus!